

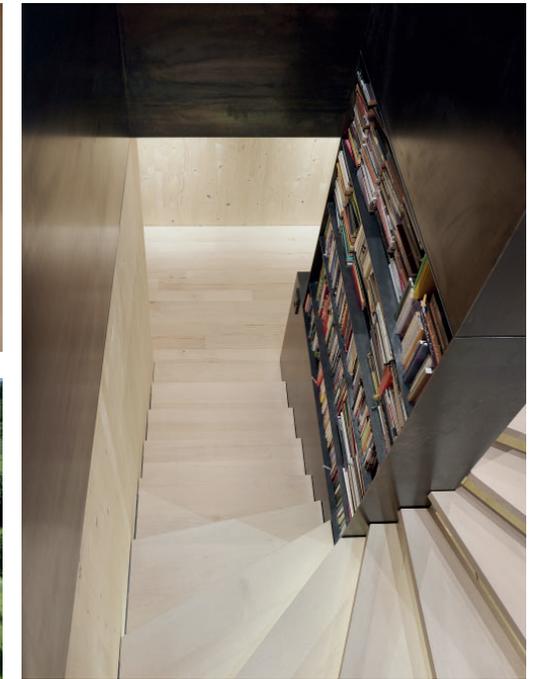


Haus im Obstgarten | Frastanz

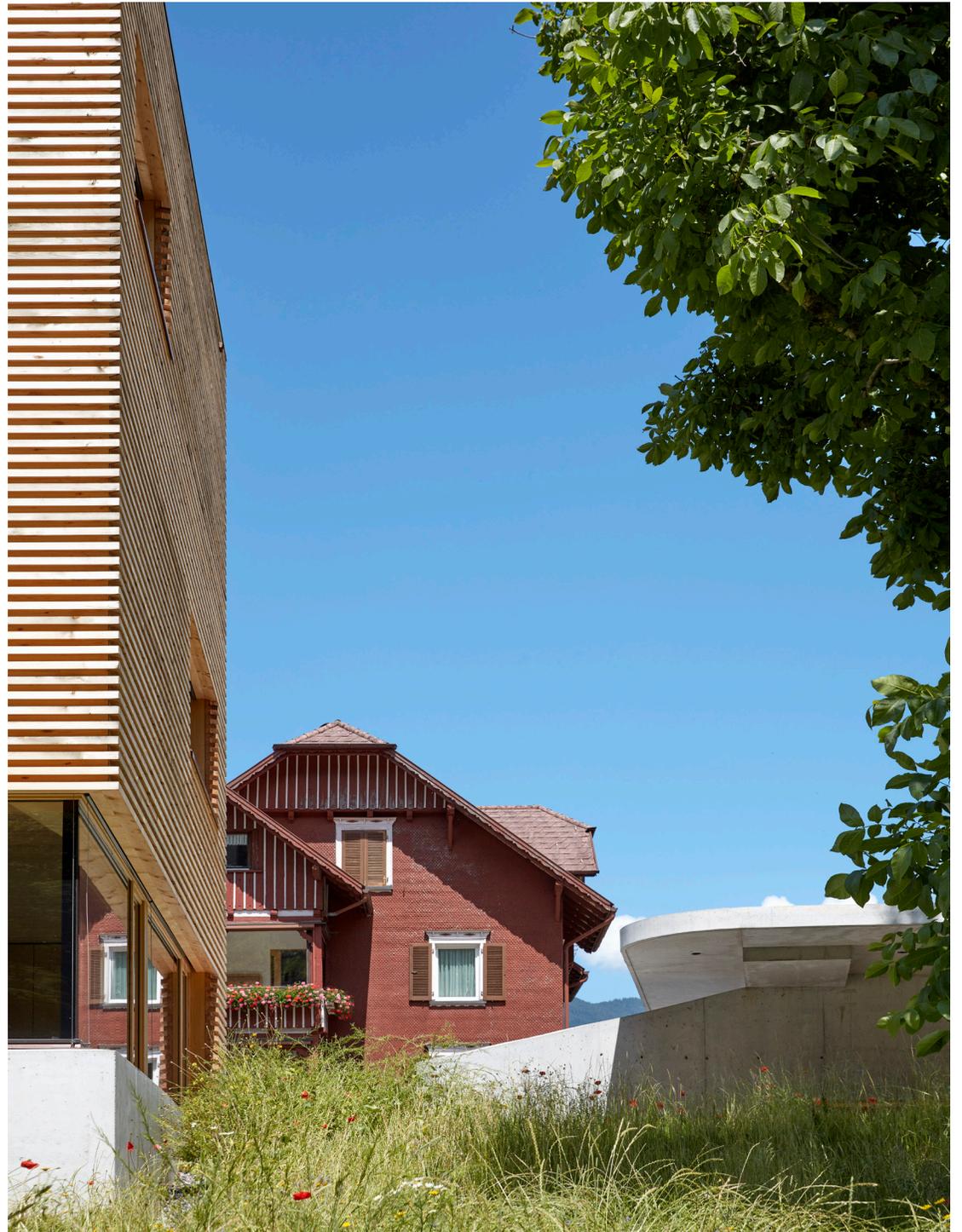
Wie kann sich ein zeitgemäßer Holzturm zwischen stattlichen Bauernhäusern einreihen?

**Bauherr** Familie Feldkircher  
**Standort** Frastanz-Gampelün | AT | 2020  
**Baufgabe** Neubau Wohnhaus  
**Nutzfläche** 170 m<sup>2</sup>  
**Bauzeit** 10 Monate  
**Fotografie** Adolf Bereuter

Ein Stallgebäude wurde rückgebaut und an dessen Stelle ein dreigeschossiger Wohnturm und ein Nebenbaukörper mit Autounterstellplatz und Außensitzplatz z. platziert. Durch die Setzung des Gebäudes auf der Geländekuppe und in „Anlehnung“ der Gebäudehöhe an die zwei angrenzenden, prägenden Bauernhäuser wird eine Platzsituation geschaffen. Das Gebäude versteht sich als zeitgemäße Antwort auf die umliegenden Bauernhäuser und als Teil eines neuen Gebäudeensembles. Ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit sind konsequent verfolgte Anliegen. So wurde der Holzbau vollständig aus eigenem Mondholz errichtet. Sämtliche Unternehmer, Baumaterial und Technologie stammen aus einem Umkreis von max. 50 Kilometern. Als Kontrast zu den mit reichlich Ornament ausgestatteten Bauernhäusern wird der Neubau als klarer, geradlinig reduzierter Baukörper gestaltet.



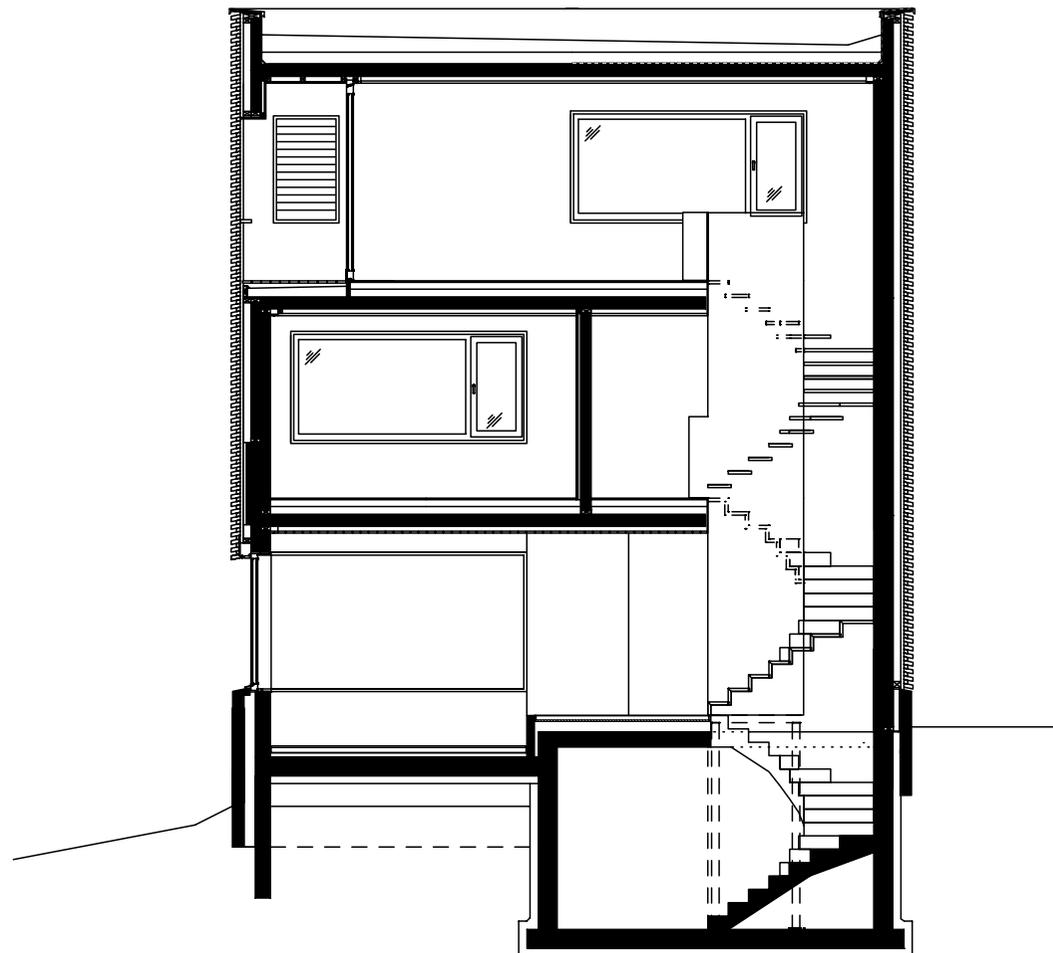
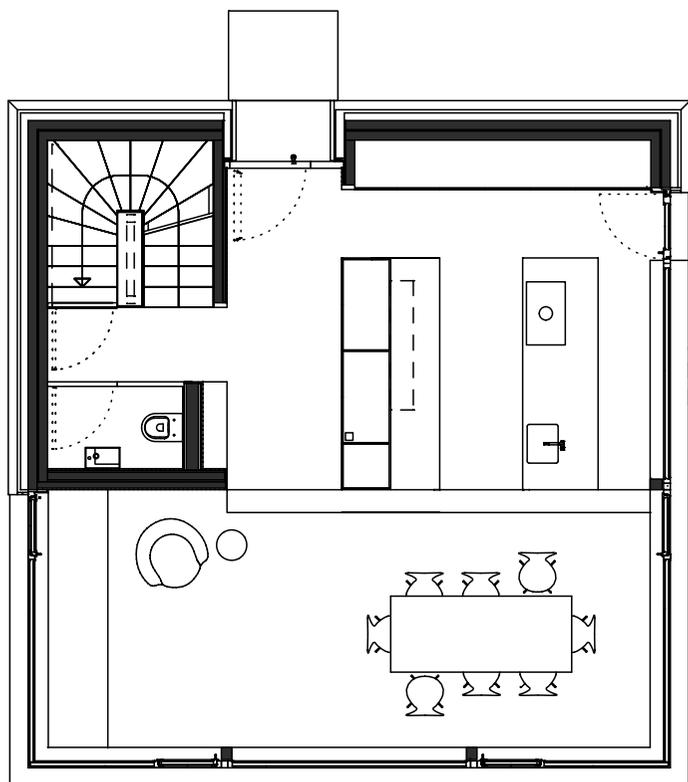


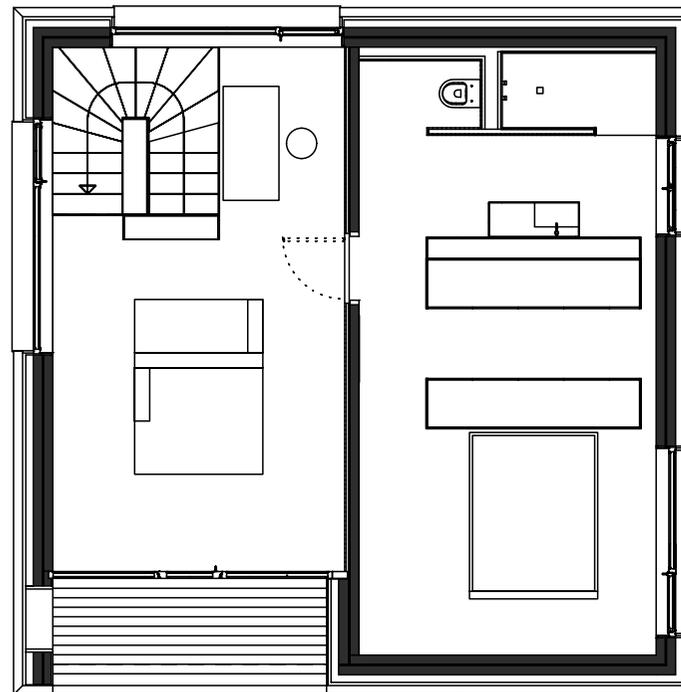
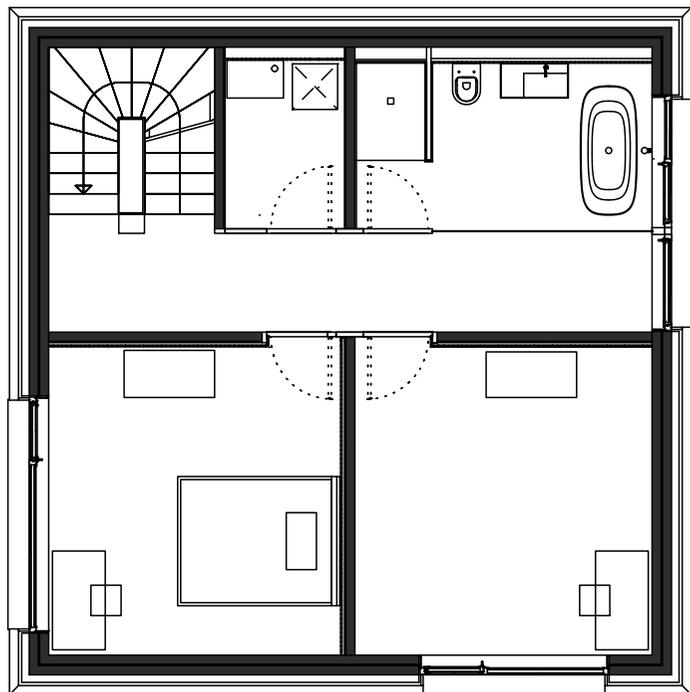


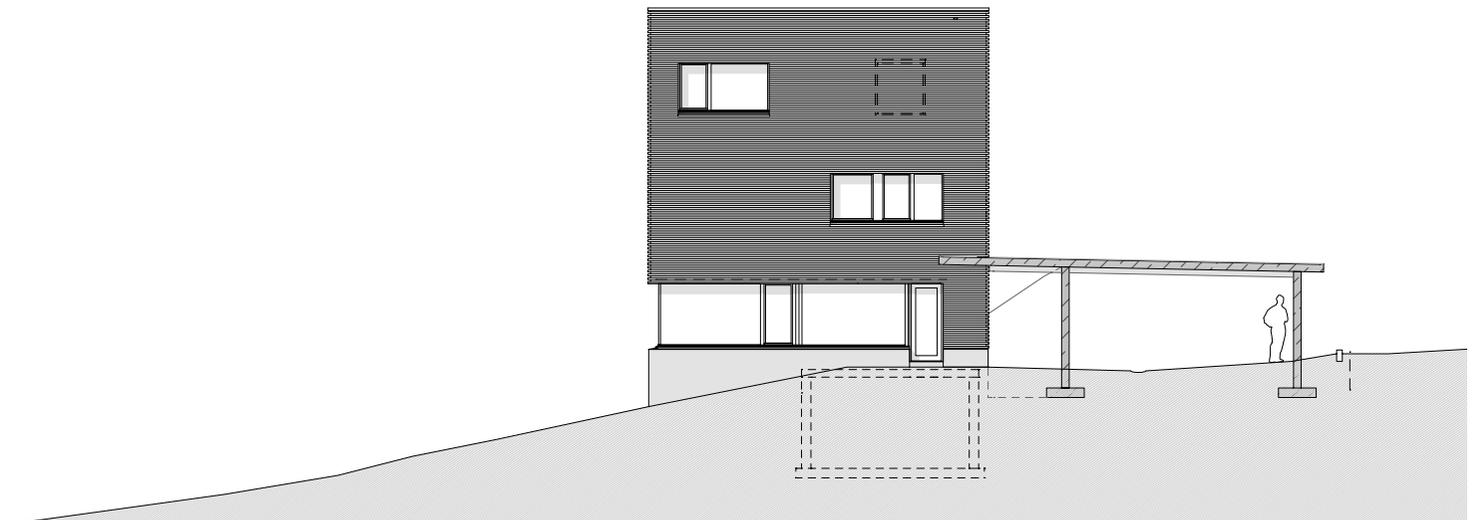
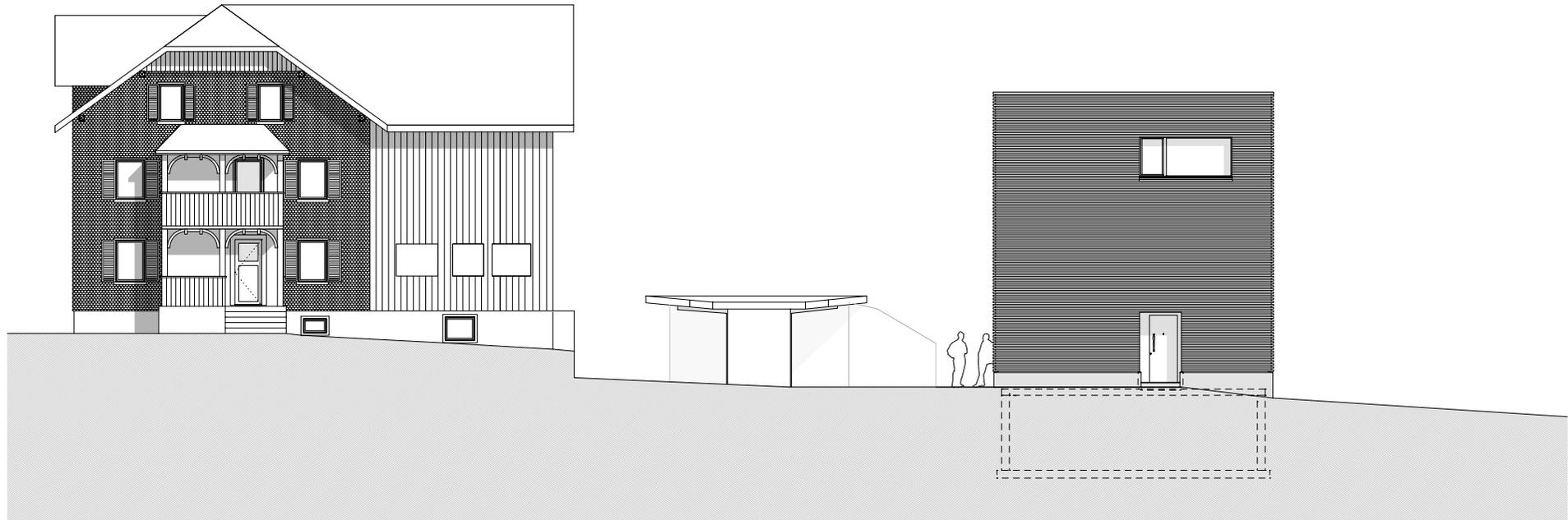












## Haus im Obstgarten

<b>Architektur &amp; Bauleitung</b>	firm Architekten, <a href="http://www.firm.ac">www.firm.ac</a>
<b>Bauherr</b>	Caroline und Christian Feldkircher
<b>Standort</b>	Frastanz-Gampelün, Österreich
<b>Nutzfläche</b>	170 m <sup>2</sup>
<b>Planung</b>	2019-2020
<b>Ausführung</b>	2020
<b>Fotografie</b>	Adolf Bereuter

### Wie kann sich ein zeitgemäßer Holzturm zwischen stattlichen Bauernhäusern einreihen?

Im Ortsteil Gampelün in Frastanz haben die Bauherren auf dem elterlichen Grundstück ein Wohngebäude errichtet. Das Stallgebäude des stattlichen Bauernhauses wurde rückgebaut und an dessen Stelle ein dreigeschossiger Wohnturm und ein Nebenbaukörper mit Autounterstellplatz und Außensitzplatz platziert.

Durch die Setzung des Gebäudes auf der Geländekuppe und in „Anlehnung“ der Gebäudehöhe an die zwei angrenzenden, prägenden Bauernhäuser wird eine Platzsituation geschaffen. Das Gebäude versteht sich als zeitgemäße Antwort auf die umliegenden Bauernhäuser und als Teil eines neuen Gebäudeensembles.

Ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit sind konsequent verfolgte Anliegen. So wurde der Holzbau vollständig aus eigenem Mondholz errichtet. Sämtliche Unternehmer, Baumaterial und Technologie stammen aus einem Umkreis von max. 50 Kilometern.

Als Kontrast zu den mit reichlich Ornament ausgestatteten Bauernhäuser wird der Neubau als klarer, geradlinig reduzierter Baukörper gestaltet. Der quadratische Fußabdruck des Gebäudes unterstreicht diese Klarheit. Der Holzwürfel der Obergeschosse und der massive Sockel bilden zusammen den neuen Wohnturm.

Statisch konsequent ruhen die in Massivholz ausgeführten Obergeschosse auf drei Holzstützen im Erdgeschoss auf.

Dadurch wird der Gebäudeeinschnitt im Erdgeschoss möglich, der das rundum Panorama im Ess- und Wohnbereich freigibt. Im Gegensatz zum rundum Panorama im EG werden die Ausblicke in den Obergeschossen durch präzise Setzung der Fenster zielgerichtet.

Die Platzierung der Fenster und die horizontale Holzlattung gliedern die Fassade.

Ein zeitgemäßer Holzbau in traditionsreicher Umgebung.

Als Bindeglied zum Bestand fungiert der in Stahlbeton ausgeführte Nebenbaukörper. Das organisch geformte Dach dient als Autounterstellplatz und schützt den Außensitzplatz.